


Alster-Anzeiger - Ersch.-Ort: Hamburg

Medientyp:	Anzeigenblatt	Druckauflage:	N/A
Datum:	06.06.2013	Verk. Auflage:	N/A
Seite:	1+4	Verbr. Auflage:	31800
Anz. Seiten:	2	Reichweite/AVE:	/1270 Euro

Zeit zum Luftholen

für schwerstbehinderte Kinder und ihre Familien

(bs) Steffen Schumann läuft in die Küche. Schnappt sich ein Geschirrhandtuch und bündigt das Regenwasser, das sich tröpfchenweise einen Weg durch die Fensterdichtung gebahnt hat. „Der Kupferhof stand lange leer, dadurch hat das Gebäude gelitten. Wir haben viele nötige Investitionen getätigt, damit unser Kurzzeit-Zuhause für schwerstbehinderte Kinder starten konnte,

aber für neue Fenster fehlt uns einfach das Geld“, erzählt der Mitinitiator und Vorstand von „Hände für Kinder e.V.“.

Am 1. Mai wurde „Hände für Kinder - Der Neue Kupferhof“ feierlich eröffnet. 1.500 Gäste staunten nicht schlecht, wie das „Hände für Kinder“-Team aus einer Idee ein bewundernswertes Projekt realisierte. 2.000

Quadratmeter Wohnfläche mit Kinder- und Familienzimmern, Therapie- und Gemeinschaftsbereichen stehen zwölf schwerstbehinderten Kindern - wenn gewünscht, auch ihren Familien - offen, um Erholung vom anstrengenden Pflegealltag zu finden. „Die Eltern, auch die Geschwisterkinder bekommen die Chance durchzuatmen, Kraft zu tanken, einmal etwas für sich zu tun“, erklärt Steffen Schumann, der seit 1. Mai die „Hände für Kinder gGmbH“ führt. „Und währenddessen übernimmt das 17-köpfige Kupferhof-Team die Pflege des kleinen Gastes mit Handicap“, fügt er hinzu. Und wie es sich anfühlt, wenn sich das Haus mit Leben füllt, konnte das Kupferhof-Team bereits im Mai spüren. „Wir hatten zehn Tage neun kleine Gäste im Haus, mit und ohne Eltern. Alle Mitarbeiter haben sich reibungslos in den Pflege- und Betreuungsalltag eingefügt, die Kinder liebevoll versorgt und doch sind wir auch an eine Grenze, die wir überwinden konnten, gestoßen, denn eines der Kinder war autoaggressiv“, erzählt Steffen Schumann. Dieser schwerbehinderte Junge versuchte sich selbst zu schaden, wenn ihm keine direkte Aufmerksamkeit zuteil wurde. „Er hätte eine Eins-zu-Eins-Betreuung nötig gehabt, doch das kann der Kupferhof mit den Mitteln der Eingliederungshilfe der Hamburger Sozialbehörde nicht leisten. Die Eingliederungshilfe finanziert pro Kind pro Tag eine Basisbetreuung. Für ganz besondere Kinder brauchen wir manchmal wohl einen anderen Personalschlüs-

sel.“ Nach drei schwierigen Tagen lebte sich das Kind ein, es wurde ruhiger, war mit anderen Kindern in der Spielecke und vergoss Tränen, als es zurück nach Hause ging. „Die Wahrnehmung der Kinder ist sehr sehr unterschiedlich - oft haben schon Berührungen, Geräusche, Farben, Musik, Stimmen oder der Teddy in der Hand eine beruhigende, entkrampfende Wirkung.“ Steffen Schumann lehnt sich

zurück. „Wir brauchen ehrenamtliche Helfer, die uns eine individuelle Betreuung der Kinder ermöglichen“, sinniert er, „es wird doch Menschen geben, die stundenweise einfach für unsere kleinen Gäste da sein wollen, die das Pflege- und Therapeutenteam mit einer helfenden Hand unterstützen, im Spielkreis den Kindern etwas vorsingen, die dem Küchenteam unter die Arme greifen oder einmal in der Woche dem Rasenwachstum Einhalt gebieten“, sagt er zuversichtlich. Der Neue Kupferhof ist gestar-

tet, der Betrieb läuft, doch es gibt noch viel zu tun. Nicht nur, dass sich der Neue Kupferhof in ganz Deutschland bekannt machen muss, um eine gute Auslastung auch außerhalb der Ferienzeit zu erlangen, nein - es gibt noch einen nicht unerheblichen Investitionsstau. „Das Haupthaus benötigt im Obergeschoss neue Fenster und die Kellerwände ziehen Feuchtigkeit und gehören saniert.“ Steffen Schumann seufzt. „150.000 Euro, die wir nicht haben.“ Und er träumt auch noch von einem behindertengerechten Spielplatz. Einem Rollstuhl-Karussell, einem Spatzennest, einer Hängematte und einer riesigen Sandkiste, in der es sich so herrlich matschen lässt.

Im Juli 2008 ging „Hände für Kinder e.V.“ an den Start. Mit nichts, außer dem festen Willen, eine stationäre Kurzzeit-Entlastung für Familien mit besonderen Kindern aufzubauen. Die federführenden Initiatoren Steffen Schumann und Frank Stan-

genberg, selbst Väter schwerstbehinderter Kinder, spürten am eigenen Leib, dass die Rund-um-die-Uhr-Pflege eines Kindes die Eltern an die Grenzen ihrer Kraft bringt. Für sie stand fest: Allein die 10.000 Familien in Norddeutschland mit schwer- oder mehrfach behinderten Kindern brauchen ab und zu eine Auszeit,

um die Pflege dauerhaft leisten zu können. Die beiden Männer rührten die Trommel, fanden Unterstützer, sammelten Geld, räumten alle „Behördenknüppel“, die man ihnen zwischen die Beine warf, beiseite und konnten dank ihres tragfähigen Konzeptes 2011 den Kupferhof von der Stadt erwerben. Hunderte private Spender, die Aktion Mensch, das Hamburger Spendenparlament, die Lions, unzählige Firmen, ganze Schulklassen, selbst die Stadt, griffen ins Portemonnaie, ins eigene und charmant in

das von anderen - um den Kupferhof zu unterstützen. „Wir wurden in die glückliche Lage versetzt, 2012 mit den Umbauten beginnen zu können. Nun haben wir zwölf behindertengerechte Kinderzimmer, alle mit eigenem Bad, modern ausgestattete Therapieräume, einen Snoozelenraum, dessen Licht- und Klangspiele die Kinder entkrampfen lässt, ein Spielzimmer, Elternzimmer für begleitende Erwachsene, einen Speisesaal und eine

Küche.“ Insgesamt konnte „Hände für Kinder e.V.“ 4,5 Millionen Euro in die Hand nehmen, die sorgsam investiert wurden.

Und nun müssen die nächsten großen und kleinen Schritte in Angriff genommen werden: Wer hat Lust und Zeit, den Kupferhof mit Manpower zu unterstützen? Stundenweise, einen Vormittag in der Woche, nach Absprache... Wer träumte als Kind nicht auch von einer Hängematte und einer Matschanlage? Jetzt kann man sich diese Wünsche erfüllen, indem man damit kleine Menschen glücklich macht... Und all jene, die ein dickes Portemonnaie haben, das die Hosentasche so unschön ausbeult, sollten es zücken - dann sitzt nicht nur der Anzug besser, sondern es wird einem leicht ums Herz, wenn man Gutes tut!

„Hände für Kinder e.V.“, Kupferredder 45, ist unter 645 32 520 oder info@haendefuerkinder.de zu erreichen. Das Vereinskonto wird geführt bei der Haspa, BLZ 220 505 50, Kt. 1034 243 96.



Hurra - Schlüsselübergabe! Peter Möller von Wulff Bauunternehmung, „Hände für Kinder“-Vorstand Frank Stangenberg, Schirmherrin Renate Schneider und Steffen Schumann



Kleine Kupferhof-Gäste benötigen manchmal ganz spezielle Betten



„Alsterfrösche“ singen zur „Hände für Kinder“-Eröffnung



Teddys zum Liebhaben